

Im Final dann ohne Barbara

MARTHALEN Hans Nägeli hat sich im Radio-Quiz für den Final Ende Jahr qualifiziert. Seine Frau Barbara wird ihm dann nicht helfen können.

Beinahe wäre Hans Nägeli, der Marthaler «Prinz Philipp», über die zweitletzte Frage gestolpert. Erst kurz bevor am Mittwochmorgen die fünfte Runde «Morgenstund hat Gold im Mund» mit ihm als Kandidaten gespielt wurde («AZ» vom Dienstag), fragte er seine Frau noch, zum wievielten Male die Musik-Auszeichnung Grammy-Award verliehen wurden. Einmal mehr war es also seine Frau, Gemeindepräsidentin Barbara Nägeli, die ihm beim Weiterkommen half.

Nun ist aber Schluss mit um 5 Uhr aufstehen, Zeitung lesen und Notizen zu allen möglichen Themen machen. Hans Nägeli (61) kann sich zurücklehnen und warten, wer bis Ende Jahr ebenfalls alle Runden übersteht und sich für den Final des Quiz-Klassikers qualifiziert; letztes Jahr waren es 20 Personen.

Prinz wird König

Dann wird er allerdings ohne eheliche Hilfe auskommen müssen. Sie werde gemütlich im Hasliberg die Sendung verfolgen, sagte Barbara Nägeli in der Küche ins Mikrofon von Radio-Reporterin Lea Fürer. Zur Überraschung von Nägelis krächte am Mittwochmorgen nicht nur der Hahn, sondern stand die

Radio-Frau kurz nach der Sendung vor der Haustüre in Marthalen.

Hans Nägeli hat es mit seinem Humor und seinem zumindest am Anfang ungewollt komischen Ruf, «Barbara, was söll i näh?», nicht nur in die «Andelfinger Zeitung» geschafft, sondern auch einen Beitrag auf der SRFi-Homepage erhalten. Und auch einen Schnitzelbank-Vers im Basler-Stil (ob er auch beim Ja-Wort in der Kirche seine Frau fragen musste, auf www.srfi.ch nachzuhören) war der Kandidat dem ehemaligen Radio-Beromünster wert. Gelohnt hat sich das Mitmachen für Hans Nägeli aber sowieso; Nebst Happy-Day-Losen gewann er ein paar Gramm Gold und hat sich auf sympathische Art vom Prinzen zum König gemausert. (spa)



Reporterin Lea Fürer (r.) wollte wissen, wer denn diese Barbara ist, der Hans immer ruft.

Bild: spa